

Zur Genealogie des Hauses Liechtenstein-Murau.

(Ein Barfüßermönch aus dem Hause Liechtenstein.)

Von Prof. J. Losertb.

Die Geschichtschreiber¹ und Genealogen des Hauses Liechtenstein kennen nur drei Söhne Niklas'² von Liechtenstein-Murau, der, wie man weiß, sein Haus für eine Zeit zu neuer Blüte brachte. Sie nennen als seine Söhne Rudolf V., Achaz II. und Christof I. Nikolaus II., sagt Falke, hinterließ drei Söhne und fünf Töchter, und so auch Zub, von dem wir jüngstens dankenswerte Beiträge zur Genealogie des Hauses Liechtenstein erhalten haben. Und doch hatte Niklas nicht drei, sondern vier Söhne. Der vierte — der unseren Genealogen nicht bekannt ist — auch wir wissen seinen Taufnamen nicht — war Barfüßermönch. Erwähnt wird er in einer genealogischen Aufzeichnung, die seines Vaters Großneffe Wolf von Stubenberg im Jahre 1553 gemacht hat und die wir wegen ihrer Wichtigkeit im Wortlaute folgen lassen. Die Gemahlin Nikolaus II. von Liechtenstein, Anna, war eine Stubenbergerin, die Tochter Jakobs und Schwester Hansens von Stubenberg. Wolf von Stubenberg wird die Söhne seiner Großtante und alle noch persönlich gekannt haben, da sie verhältnismäßig lange Zeit, nachdem er selbst schon das Erbe seines Vaters angetreten hatte, gestorben sind. Wenn er also von vier — nicht von drei Söhnen — spricht, die Niklas II. von Liechtenstein hinterlassen hat, so wird man dem wohl unbedingt Glauben schenken müssen. Merkwürdig erscheint nur das eine, daß er den Namen des Barfüßers nicht nennt, sondern ihn nur mit N. bezeichnet. Die Aufzeichnung Wolfs von Stubenberg, der ich diesen Sach-

verhalt entnehme, findet sich im Spezialarchiv Stubenberg, das dem hiesigen Landesarchiv angehört und dessen Ordnung und Ausnützung ich übernommen habe. Vielleicht würde man auf das für die Genealogie des Hauses Liechtenstein wichtige Dokument schon früher aufmerksam geworden sein und es ausgenützt haben, würde nicht die Handschrift, die Wolf von Stubenberg schrieb, den Lesern die größten Schwierigkeiten bereiten und sie von dem Studium der zahlreichen hinterlassenen Aktenstücke aus Wolfs Feder abschrecken.

Ich lasse nach diesen Vorbemerkungen den Text selber folgen:
„Den 14. dag Julij im 53 iar aufgemöckd:

Herr Niklas von Lychdenstain von Muerau had 4 syn gelasen: herrn Achaz, herrn Ruedolfen, herrn Krystof und herrn N., so ain parfuser münich gewöst ist.

Herr Achaz hat ayn sun gelasen, so noch am leben ist, und herr Od hayst.

Herr Ruedolf had aeynen sun gelasen, der had herr Jörg gehausen, der ist an mändliche leyhörben mid dad abgangen. Mit sölichen dadfal ist ganz Muerau und anders auf den vorgemelden herrn Oden als aynigen manstamen kumen.

Herr Krystof hat keyn sun gelasen, nur dadher.

Der fyrd sun, ist aeyn parfuser münich geböst und had nie kayn elichen örben gehabd.“

Am äußeren Teil: „Darynen synd man, wer herrn Odens von Lychdenstauen, so des 53 iars regyrender herr zu Murau ist, ann und fader gewöst seyn.“

¹ S. die Stammtafel III in Falke, Geschichte des fürstlichen Hauses Liechtenstein, I, Beil. III. Dazu die Ausführungen S. 260.

² Zub, Beiträge zur Genealogie und Geschichte der steirischen Liechtensteine im XV. Bd. der Veröffentlichungen der Historischen Landeskommission für Steiermark. II. Stammtafel und im Texte S. 46.